

Mittwoch, 24. Januar 2018

Hbi lässt verstärkte Schmidener verzweifeln

Handball Trotz dreifacher Hilfe aus der Württemberg-Liga hat der TSV Schmidener keine Chance gegen die Hbi Weilimdorf/Feuerbach. Die Nord-Stuttgarter gewinnen in der Landesliga vor heimischer Kulisse mit 34:24. Von Torsten Ströbele

Das die Hbi Weilimdorf/Feuerbach so wenig Probleme mit dem TSV Schmidener haben würde, das hätten wohl selbst die größten Optimisten beim Landesligisten aus dem Stuttgarter Norden nicht gedacht. Hbi-Trainer Michael Zimmermann ging vor dem Match von einer spannenden Partie aus – vor allem auch, nachdem im Vorfeld überhaupt nicht klar war, wer bei den Gästen auflaufen würde.

Schon in der Vorwoche war der Schmidener Landesliga-Kader gegen den SV Hohenacker/Neustadt mit Spielern aus der ersten Mannschaft aufgestockt worden, da diese erst wieder am kommenden Wochenende in der Württemberg-Liga aktiv werden. Und auch gegen die Hbi liefen drei Akteure aus der ersten Mannschaft auf. Lars-

„Der Sieg ist deutlicher ausgefallen als erwartet.“

Michael Zimmermann, Hbi-Trainer

Hendrik Crone, Sebastian Bürkle und Fabian Baldrich kamen gemeinsam zwar auf neun Tore, aber das reichte bei weitem nicht aus, um den Nord-Stuttgartern gefährlich zu werden. „Der Sieg ist deutlicher ausgefallen als erwartet“, sagt Michael Zimmermann. „Das lag vor allem an uns. Das war über 60 Minuten gesehen eines unserer besten Spiele.“ Sicherlich habe man zu Beginn der Partie auch im Angriff ein wenig Glück gehabt. „Wir haben einige Abpraller geholt, nachdem der Ball am Pfosten landete oder der Torhüter gehalten hat. Das war in der Vergangenheit nicht immer so.“ Zudem habe Benjamin Seeger im Tor überragend gehalten. In der Anfangsphase habe er zwei Siebenmeter und einige freie Würfe pariert. „So sind wir ein paar Tore wegkommen“, betont Zimmermann.

Nach dem 2:2 verschaffte sich die Hbi bis zur 13. Minute ein kleines Polster (6:2), das bis etwa sechs Minuten vor dem Pau-



Yannik Siegmund versenkte alle vier Siebenmeter. Zudem traf er noch viermal aus dem Feld.

Foto: Günter Bergmann

senpfeiff auf 13:5 angewachsen war. In die Kabine ging es schließlich mit einer 15:9-Führung. Schon Ende der ersten Hälfte wurde Jan Diller in Manndeckung genommen – und das für den Rest des Spiels. Bis zu diesem Zeitpunkt ist er zwar noch nicht übermäßig als Torschütze aufgefallen, hat aber seine Nebenleute immer wieder sehr gut in Szene gesetzt. „Wir haben das im Spiel fünf gegen fünf toll gelöst“, freut sich Zimmermann. Zudem hat im zweiten

Durchgang auch Tim Petschinka ein gutes Spiel gezeigt – ebenso wie Yannik Siegmund, der schon zum Rückrundenaufakt gegen die SG Schorndorf zu den besten Hbi-Spielern gezählt hat. Siegmund war gegen Schmidener mit acht Treffern der erfolgreichste Schütze der Nord-Stuttgarter.

Auch in der zweiten Hälfte der Partie konnte die Hbi weiter zulegen. Bis zur 45. Minute lag der Tabellenvierte mit 25:15 in Front. Fünf Minuten vor Schluss sah es

nach einem Debakel für die Gäste aus (33:18). Aber Zimmermann wechselte kräftig durch, und Schmidener konnte noch Ergebniskosmetik betreiben (34:24).

Hbi Weilimdorf/Feuerbach: Benjamin Seeger, Nicolai Schmitt; Markus Gref (1), Leon Jungk, Yannik Siegmund (8/4), Felix Klein (1), Jörg Eisenhardt (2), David Martin (3), Pepe Fritz (5), Luca Jagsch, Jan Diller (3), Robin Wegfahrt (1), Hannes Diller (3), Tim Petschinka (7).

Zu viele Chancen liegen gelassen

Wasserball Oberliga-Spitzenreiter SSV Zuffenhausen landet dennoch einen 17:5-Kantersieg.

Die Zuschauer sahen von Beginn an eine völlig überlegene Zuffenhäuser Mannschaft. Auch ohne ihren urlaubenden Top-torjäger Francesco Esposito legte das Team um Spielertrainer Attila Beretka los wie die Feuerwehr – und führte Ende des ersten Viertels bereits mit 7:0. Auch im zweiten Spielabschnitt stand die Defensive um Torwart Hans Landgraf sicher, und im Angriff zeigten die Zuffenhäuser schöne Aktionen. Mit dem 10:0-Halbzeitstand war bereits eine Vorentscheidung gefallen. Die Gäste aus Heidelberg fanden im Gegensatz zum Hinspiel, das die Nord-Stuttgarter erst gegen Ende mit 11:8 für sich entscheiden konnten, kaum in die Begegnung.

Erst im dritten und im letzten Viertel gelangen Nikar die ersten Treffer – vor allem deshalb, weil die Zuffenhäuser das Gas herausgenommen hatten und zudem die Konzentration im Abschluss vermissen ließen. Das war letztlich auch der einzige Kritikpunkt, den der Fünffächterschütze und Spielertrainer Attila Beretka nach Spielende hatte: die mangelnde Chancenverwertung in der zweiten Spielhälfte. Letztlich war aber auch er mit der Leistung seines Teams zufrieden, aus dem sich an diesem Abend nahezu jeder in die Torschützenliste eintragen konnte. Darunter auch Dirk Kalka. Nach langer Verletzungspause meldete er sich mit vier Treffern eindrucksvoll im Wasser zurück. sd

SSV Zuffenhausen: Hans Landgraf, Dirk Kalka (4), Ralf Hauser, Eric Hartung (1), Attila Beretka (5), Frank Molwitz (2), Frank Schäfer, Teo Garcia (2), Peter Kaslik, Christian Vogel (2), Ferdinand Seel, Heiko Wentz (1), Nils Christmann.

Unter dem Korb unterlegen

Basketball Der MTV Stuttgart agiert bei seiner 74:92-Niederlage im Saarland viel zu passiv. Von Simon Valachovic

Die Basketballer des MTV Stuttgart haben bei der SG Saarlouis/Dillingen in der 1. Regionalliga ihre erste Niederlage im neuen Kalenderjahr kassiert – 74:92 (34:55). Ein Ergebnis, das am Ende sogar noch schmeichelhaft für die Nord-Stuttgarter ausgefallen ist. Denn lange Zeit hatte es nach einer deftigen Klatsche für die Gäste ausgesehen. Bis Mitte des letzten Viertels hatten sich die Saarländer bereits einen Vorsprung von satten 29 Punkten erarbeitet (90:61). Erst durch zehn Punkte in Folge konnte der MTV in der Schlussphase noch etwas Schadensbegrenzung betreiben. „Unser Gegner war eindeutig die bessere Mannschaft“, sagte der MTV-Trainer Torsten Böhringer zur durchaus verdienten Niederlage.

Lediglich zu Beginn der Partie war eine gewisse Ausgeglichenheit im Spiel beider Teams zu erkennen. „Danach konnten wir

mit dem hohen Tempo der Gastgeber nicht mehr mithalten“, sagte Böhringer. Relativ schnell zeichnete sich deshalb auch die deutliche Niederlage ab. Vor allem von zwei starken Runs der „Sunkings“ (11:0 und 12:0) im zweiten und dritten Viertel konnte sich der MTV nicht mehr erholen.

Dass die Saarländer mit einer Trefferquote von knapp 65 Prozent einen Sahnetag erwisch hatten, war einer der Gründe für den starken Auftritt der Hausherren. Aber auch die klare Unterlegenheit der Nord-Stuttgarter unter dem Korb brachte die SG schnell auf die Siegerstraße. Ganze 41 Rebounds pflückten sie herunter – der MTV lediglich 26. Das Fehlen der Forwards Milos Mandic und Serge Lopez Nunez sowie der Center Marvin Jaumann und Alexander Komitakis war in diesem Ausmaß einfach nicht aufzufangen. „Da hilft dann auch die Qualität von Nick Mosley wenig,

wenn dir die Breite im Kader fehlt“, gestand der MTV-Trainer ein. Für Torsten Böhringer wäre es jedoch zu einfach gewesen, die Gründe der Niederlage nur mit dem Ausfall einiger Spieler zu begründen. Vor allem die Deutlichkeit war ihm ein Dorn im Auge. „Natürlich waren wir dezimiert. Es hat aber auch die nötige Mentalität gefehlt, um dieses Spiel zu gewinnen“, kritisierte er den zu passiven Auftritt seiner Mannschaft. „Diese Leistung sollte jedem die Augen öffnen.“

Dennoch gab es auch eine erfreuliche Nachricht. Neuzugang Nii Narku Bergmann avancierte bei seiner Premiere für den MTV mit 16 Punkten gleich zum Topscorer der Gäste. Bei den „Sonnenkönigen“ stach derweil vor allem Muharem Mujkanovic hervor. Er glänzte mit 22 Punkten und fünf Rebounds.

MTV Stuttgart: Ruben Leidel (9 Punkte), Nii Narku Bergmann (16), Jonas Leidel (9), Jose Angel Tejada Munoz (5), Lukas Philipp Müller (10), Christian Gundlach, Cyrill Antoine Da Silva (9), Nickolas O'Brian Mosley (16).

Erfolgreich gegen die Zonenverteidigung

Frauenbasketball Der Regionalligist MTV Stuttgart gewinnt beim USC Freiburg II nach hartem Kampf mit 65:62. Von Thomas Weingärtner

Die Basketballerinnen des MTV Stuttgart haben am Sonntag einen weiteren Verfolger im Kampf um die Meisterschaft abgeschüttelt. Durch den knappen 65:62-Erfolg beim USC Freiburg II haben die weiterhin zweitplatzierten Nord-Stuttgarterinnen ihre Gastgeber auf den fünften Tabellenrang verwiesen.

Die Aufgabe des MTV war indes keine leichte. In der Hinrunde hatten die Stuttgarterinnen die meisten Gegner noch mit ihrer druckvollen Spielweise überraschen können, mittlerweile scheinen die direkten Konkurrenten Mittel gefunden zu haben, das Spiel des MTV nicht mehr so zur Entfaltung kommen zu lassen. So suchten die Freiburgerinnen ihr Heil diesmal in der Zonenverteidigung. „Ich glaube, die meisten Gegner haben inzwischen mitbekommen, dass wir mit einer Manndeckung nur sehr schwer zu verteidigen sind“, sagte der MTV-Trainer Sebastian Gözl. So konnte der USC im ersten Viertel zunächst auch davonziehen. Eine kompakte Defensive

und gute Konter sicherten den Gastgebern die Mehrheit der Punkte in den ersten Spielminuten. Die Antwort des MTV auf die Zonenverteidigung, nämlich mit Würfen aus der Distanz zum Erfolg zu kommen, blieb zunächst aus. „Meine Spielerinnen sind da etwas unsicher. Sie wollen immer den sicheren Punkt und versuchen deshalb Dreier-Würfe zu vermeiden“, sagte Gözl. Erst Ende des ersten Viertels begannen die Gäste doch noch von der Dreipunktlinie aus zu werfen – und das mit großem Erfolg. „Ich habe gesagt, dass wir Dreier brauchen, und nach und nach haben die Spielerinnen auch das nötige Selbstvertrauen dafür entwickelt“, sagte Gözl.

Zwar stellte der USC Freiburg II hernach gezwungenermaßen wieder auf Manndeckung um, doch leichter wurde das Spiel für die Gäste dadurch nicht. Die zweite Hälfte entwickelte sich zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen konnte. Erst zwei Dreier in Folge von



Lara Reckmann

Foto: Günter Bergmann

Lara Reckmann brachten den MTV erstmals deutlich in Führung. Diesen Vorsprung konnte der MTV dann auch routiniert verwalten. „Wir haben jetzt mehr Selbstsicherheit gegen die Zonenverteidigung“, freute sich Gözl. „Damit haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht.“

MTV Stuttgart: Martina Bulat (3 Punkte), Katrin Hellman (5), Teresa Kucera (10), Stefanie Rathfelder (15), Lara Reckmann (8), Tabea Ritschek (8), Julia Wultschner (10), Katrin Wultschner (6).

Sport-Notizen

Frauenhandball

Sieg gegen Spitzenreiter

Den Bezirksliga-Handballerinnen der Hbi Weilimdorf/Feuerbach haben dem bislang ungeschlagenen Spitzenreiter SG Weinstadt beim 19:16-Erfolg die erste Niederlage beigebracht. Damit nahmen die Gastgeberinnen auch Revanche für die 13:24-Hinspielniederlage. Bis zum 7:7 war die Partie ausgeglichen, ehe die SG auf 10:7 davonzog. Doch die nervenstarke Simone Müller, die sechs ihrer sieben Siebenmeter verwandelte, brachte mit zwei Strafwurf-toren die Hbi bis zur Pause wieder auf 9:10 heran. Auch nach Wiederanpfiff gingen die Nord-Stuttgarterinnen engagiert zur Sache und beim 15:14 (48. Minute) erstmals in Führung. Am Ende waren es Leonie Weckerlein (2) und Müller, die mit ihren Toren den Sieg perfekt machten. Ein Lob verdiente sich auch Torfrau Larissa Scharmann, die in der Schlussphase zwei Siebenmeter hielt. Die Tore für Hbi erzielten: Tabea Schmidt (5), Jana Klein (1), Leonie Weckerlein (3), Sina Engelhardt (2), Jenny Klein (1) und Simone Müller (7/6). sd

Frauenhandball

Steigerung nach der Pause

Mit einem 20:17-Auswärtserfolg gegen die HSK Urbach/Plüderhausen sind die Bezirksliga-Handballerinnen der HSV Stammheim/Zuffenhausen ins Jahr gestartet. Dabei zeigte das Team von Trainer Franco Leanza zwei völlig unterschiedliche Hälften. So bescherten eine mangelnde Chancenverwertung und fehlende Aggressivität in der Abwehr den Gastgeberinnen eine 13:9-Pausenführung. Nach Wiederanpfiff ließen die Gäste dann zwar nur noch vier Tore des Vorletzten zu, dennoch dauerte es bis zur 55. Minute, ehe sie beim 18:17 erstmals in Führung gingen und diese dann bis zum Schluss auf drei Treffer ausbauten. Die Tore für die HSV erzielten: Tamara Leanza (2/1), Vanessa Leanza (6), Alexandra Kuchelmeister (1), Michaela Stratzinsky (1), Lisa Hurst (1), Hannah Merk (8) und Bettina Bek (1/1). sd

Frauenhandball

Niederlage beim Zweiten

Eine deutliche 13:20-Niederlage hat der MTV Stuttgart beim Tabellenzweiten SV Fellbach in der Bezirksliga kassiert. Bereits zur Pause führten die Gastgeberinnen mit 11:6. Bis Mitte der zweiten Hälfte wuchs der Vorsprung gar auf neun Tore an (19:10). Erst in den letzten drei Minuten gelangen den sechstplatzierten Gästen noch einmal drei Treffer zur Ergebniskosmetik. Die MTV-Tore erzielten: Shelly Dogra (2/2), Anna Waller (2), Eva Bendler (2), Anna Lange (1), Anne Leuteritz (3), Vivien Wawra (1), Katja Maurer (1) und Ronja Brehm (1). sd

Schach

Abstiegsplätze verlassen

Der SV Wolfbusch hat in der sechsten Runde der Oberliga in Schwäbischen Gmünd ein 4:4-Remis erreicht und durch den Punkt die Abstiegsplätze verlassen. Obwohl die Gastgeber an den meisten Brettern nominelle Vorteile hatten, holten Andreas Severin, Andris Kalnins, Simon Behm und Sebastian Ludwig jeweils Unentschieden. Philipp Schapotschnikow gelang ein Punktgewinn. Die Entscheidung fiel am Spitzent Brett, an dem Alexander Häcker gegen den tschechischen Großmeister Petr Velicka die Obhand behielt. Die nächste Partie bestreitet der SV Wolfbusch am 18. Februar gegen die TG Biberach, die mit 3:9 Punkten knapp hinter den Nord-Stuttgarter (4:8) liegt. sd

Fußball

Hofmann ist neuer Obmann

Die Schiedsrichtergruppe Stuttgart hat einen neuen Obmann. Nachdem sich Peter Schreiner nach 13 Jahren im Amt bei der jüngsten Hauptversammlung nicht mehr zur Wahl gestellt hatte, wurde sein bisheriger Stellvertreter Simon Hofmann vom TV Echterdingen einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Der Bankbetriebswirt ist 41 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Hofmann ist seit 1992 Schiedsrichter und pfiff Spiele bis zur Verbandsliga. sd

Turnen

Drei Nord-Stuttgarter geehrt

Zum dritten Mal wurde im Rahmen der Meisterrückkehr des Schwäbischen Turnerbunds die Rudolf-Spieth-Medaille für außerordentliche Leistungen verliehen. Gewürdigt werden dabei Personen, die sich in besonderer Weise durch ihr sportliches Lebenswerk und ihre Persönlichkeit auszeichnen. Zu den Geehrten gehörten in diesem Jahr auch der Trampolinturner Tim-Oliver Geßwein (MTV Stuttgart), die Rhönradturnerin Nora Reiter (Sportvg Feuerbach) und die Gerätturnerin Elisabeth Seitz (MTV Stuttgart). sd

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau

Telefon: 07 11/87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de